

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte

Gedichte gefunden

Noch selten konnten wir einem Gedicht so viele Briefe, persönliche Trostworte oder ein freundliches «auch mir haben diese Verse durch schweren Zeiten geholfen» beifügen, wie dem kurzen Gedicht, das Frau M. H. 96mal bekommen hat: **«Immer, wenn Du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.»**

Die dürftigen Angaben **«Danke für den neuen Tag»** genügten 87 Leserinnen und Lesern, um das **«Dank-Lied»** zu finden. Und manche von ihnen dankten, dass dieses schöne Lied gesucht wurde. Uns hat die Antwort eines jungen Mädchens gefreut, welches das Lied oft in einer Jugendgruppe singt.

Frau M. H. konnten wir das Lied **«So ein Tag, so wunderschön wie heute»** zusenden.

Herr W. E. bekam das Gedicht vom Rübezahl **«Nun werden grün die Brombeerhecken»** von 13 Abonnenten. Einige haben das lange Gedicht noch auswendig gewusst und sorgsam aufgeschrieben.

Auch der Wunsch von Frau E. B. konnte erfüllt werden. Das Gedicht **«Die Versuchung»** (**«Erst lass mich fertig sein»**) haben wir weitergeleitet.

Das Gedicht **«Am letzte Sunntig im April, wie isch im ganze Land so still»** hat Frau P. S. von 5 Mitabonnenten zugeschickt bekommen.

Frau H. und Frau K. H. können (in ganz verschiedenen Landesgegenden) ihr Wunschlied **«Fern im Süd das schöne Spanien»** singen.

Detlev von Liliencron hat das Gedicht **«Der Blitzzug»** geschrieben (**«Quer durch Europa von Westen nach Osten rüttelt und rattert die Bahnmelodie»**). Frau E. K. kann sich gewiss wieder genau an die Schulstunden in Freiburg erinnern.

Frau F. K. hat wenigstens ihr Katzengedicht bekommen: **«Zwo Chatze hettid einisch selle uf Nachbers Tenn uf Muusjagd goh.»**

«Lueg use, de Winter isch uf und drvo» wurde scheinbar in vielen Schulstuben gesungen, denn Herr H. B. bekam 30 Zuschriften.

Das Gedicht **«Lerne auf die Seite treten»** von Bertha Hallauer, der Schaffhauser Dichterin, über die wir in der **«Zeitlupe»** 4/81 berichteten, kann Frau E. I. ihrer Mutter 26mal vorlesen.

Die Tulpen sind zwar längst verblüht, aber das soll Frau M. W. nicht hindern, das hübsche Lied **«Ei du schöne Tulipan»** zu singen.

Dass wir den Wunsch von Frau C. A. erfüllen können, daran haben wir keinen Augenblick gezweifelt, aber die 20 Blätter, auf denen stand **«C'est la petite Gilberte»**, haben uns doch überrascht.

Dass Alfred Huggenberger zu den Lieblingsdichtern unserer Abonnenten zählt, wussten wir längst, aber wir waren doch sehr beeindruckt, Frau A. A. das Gedicht **«Drei Zwerglein läuten den Frühling ein»** 27mal senden zu dürfen.

Frau F. K. wurde auch der zweite Wunsch erfüllt: **«Im Urnerländli isch emal vor vile, vile Jahre e Landvogt gsy.»**

Wir hoffen, dass das Gedicht **«Im Chileturn»** das gewünschte ist, denn es ist viel von Chilezyt die Rede, wie Herr A. D. es wünschte.

In der Februarnummer haben wir das Singspiel **«Die Schwiegermütter»** gesucht, Frau E. F. konnte nun der Text zugestellt werden.

Gedichte gesucht

Für seine betagte blinde Schwester sucht Herr C. R. das Gedicht **«Der Peter in der Fremde»**.

Frau E. C. erinnert sich nur noch an die erste Strophe der Ballade von Bürger **«Hoch klingt das Lied vom braven Mann»**, sie stand einst in vielen Schulbüchern.

Im Wunschkonzert erklingt gelegentlich ein Lied, in dem die Worte vorkommen **«... ein volles Heil für jeden Schaden»**. Frau M. S. würde sich über den ganzen Text dieses Liedes, das meistens von einem Predigerchor gesungen wird, sehr freuen.

Vom Lied **«Vor der Alm da ragt ein Haus, niedlich übers Tal hinaus»** weiss Frau K. O. noch alle drei Strophen, es fehlt nur der Schluss der letzten! Vielleicht kann auch der zweite Wunsch er-

füllt werden: «**Der Bergmann im schwarzen Gewand, so einfach und schlicht, geht still durch die Strassen, man acht' seiner nicht.**»

Ein Gedicht, das sie einmal in der Schule lernte, sucht Schwester R. M. «**Mein Hund hat Euere Kuh gebissen**», meldet der Pächter oder Knecht dem Herrn. Doch dann verbessert er sich und sagt «**Ich hab' es in der Angst verkehret, Euer Hund biss meine Kuh. Na, Bauer, sagt da Alexander, das ist ganz was andres.**»

Die Mutter von Herrn H. S. hat oft das Lied gesungen «**Aus dem Dörfchen da drüben, vom Turme herab, da läuten die Glocken den Tag zu Grab.**» Nie mehr ist das Lied seither erklingen. Ob jemand das Lied noch kennt?

«**Mutter, Mutter, sieh die Schwalben, sieh doch selber Mutter, sieh! Junge haben sie bekommen und die Alten füttern sie.**» Frau M. S. sucht das Gedicht für ihren Mann, der sich riesig freuen würde, dieses Gedicht aus seiner Schulzeit wieder zu hören.

Frau K. W. besass einst ein Lied samt den Klaviernoten; es hiess: «**Osternacht, hast der Welt das Heil gebracht.**»

Für eine Seniorenzeitschrift ist es natürlich höchst erfreulich, wenn auch junge Menschen in den Heften blättern. Es wäre deshalb besonders fein, könnten wir den Wunsch der jungen S. A. erfüllen. Die Urgrossmutter ihres Freundes sagte ihm, als er noch ein Kind war, oft ein Sprüchlein vor, das mit den Worten begann «**Gri-gra-Grotzefuess, d'Geisse laufed barfueess ...**» Wie geht es weiter?

Herr O. F., der sich über unsere Gedicht-Seite immer freut, hat an einer Hochzeitsfeier vor sechzig Jahren ein Lied gehört, von dem er nur noch einige Worte weiss: «**Das Ringel am Finger, o Braut, das steht Dir so gut.**» Es wäre schön, wenn wir das Verlorene finden könnten.

«**Als Junge, da träumte ich immer vom Meer und wollte mal Seemann sein**», dieses Lied sucht Herr H. K. Er erinnert sich noch an den Refrain «**Es ist alles ganz anders geworden, ganz anders als ich gedacht.**»

Herr A. F. hofft, dass wir für ihn ein Lied oder Gedicht ausfindig machen können, in dem die folgenden Worte stehen, die sich auf einen Papst beziehen: «**Hier trägst du nicht das Gold von**

dreien Kronen! Dein Kopf ist viel zu hoch, du musst jetzt enger wohnen!»

Ein Gedicht, das angeblich von Eichendorff stammen soll, das jedoch Frau U. B. umsonst in den gesammelten Werken gesucht hat, beginnt so: «**Es neigt sich mehr und mehr die stille Nacht ...**» Ob sich jemand daran erinnert?

Frau A. T. sucht ein Verslein aus ihrer Kinderzeit «**... scho de erscht Dezember und no keis Schümli Schnee**».

In der ersten Primarklasse im Kt. Zürich hat Frau M. S. ein Gedichtchen gelernt, das ihr zum Teil entfallen ist, an den Anfang erinnert sie sich noch: «**Mis Buebli isch erwachet, de Morge isch im Land, im Garte pfifed d'Vögel, und d'Sunne schiint a d'Wand.**»

Für Frau L. B. suchen wir das Lied «**Us de Bärge, liebi Fründin, schickst mer Alperösli zue, schrybsch dezue, si siget g'wachse a dr höche, wilde Flue.**»

Kennt jemand das Küchenlied «**Morgens wenn die Hähne krähn, muss ich am Herde stehn**»? Frau R. L. wünscht es sich sehr!

Frau H. O. hörte im Muttertagsgottesdienst die letzte Strophe eines Gedichtes. Sie bedauert, dass ihr nicht einmal die ganze letzte Strophe im Gedächtnis geblieben ist, sondern nur die letzten Worte «**Gute Nacht Mutter, Gute Nacht Kind**».

Ob jemand das alte Gedicht kennt «**Solavers bei Grüschi**»? Das Gedicht stand vor mehr als fünfzig Jahren im Lesebuch der 4. Klasse der Stadt Chur. Frau V. M., die im Unterland wohnt, wünscht es sich.

Frau E. R. hat schon in der Jugend alles, was mit Gedichten zusammenhing, gesammelt. Aber trotz aller Vorsicht ist ihr ein Gedicht abhanden gekommen. Sie hofft es durch uns wiederzufinden. Es beginnt: «**Du kannst sie tausendmal verlassen und kehrst doch stets zu ihr zurück, sie ist mit ihren Türmen, Gassen, dein unverlierbar, letztes Glück.**»

Ein Gedicht, das ihr immer viel Trost brachte, sucht Frau A. I., die im Altersheim lebt. Unsere Zeitschrift wäre ihr *noch* lieber, schreibt sie, wenn sich das Gedicht finden liesse. Es beginnt: «**O trag des Lebens Last im stillen, nimm ruhig hin, was Gott Dir schickt, und juble nicht, wenn Glück Dir lächelt, und klag nicht laut, wenn Leid Dich drückt ...**»

Die Suche nach dem Gedicht «Chile-Zyt» hat bei Frau A. M. den Wunsch geweckt, wieder einmal das Gedicht von William Wolfensberger «Die beiden Glocken» zu lesen. Wo könnte das Gedicht zu finden sein?

Dass auch Lieder und Gedichte aus dem Welschland gesucht werden, ist höchst erfreulich. Gewiss kann Frau E. B. hoffen, dass das Gedicht «L'hirondelle» gefunden wird. Es beginnt «Ouvre tes ailes et t'élanç en avant ...». Obwohl noch ziemlich fern vom Seniorenanter, hofft Frau S. B. auf Ergänzung eines Gedicht-Fragmentes: «Heute in die Schule gehen, wo so schön das Wetter ist; Spitz komm her, ich will Dich lehren ...»

Dank für gefundene Gedichte

Ganz per Zufall geriet mir eine «Zeitlupe» in die Hände, und ich war vor allem fasziniert durch diesen grossen Dienst, den Sie auch uns Jüngeren leisten durch diese Hilfe, **Halbvergessenes durch gemeinsames Suchen** wieder zu vervollständigen.

Frau H. D. in C.

Es ist wirklich ein Geschenk, wenn ein älterer Mensch ihm **liebgewordene Verse**, die er teilweise vergessen hat, glücklich findet. Frau G. S. in Z.

Es hat mich so gefreut, **dieses Lied** zu finden. Allen herzlichen Dank für ihre Zuschriften. Wie wäre doch das Leben schön, wenn wir einander so helfen könnten.

Frau V. A. in A.

Ich fand, jeder einzelne Einsender des **Neujahrsliedes** habe ein «Dankeschön» verdient, und habe darum an 16 von den 21 ein Brieflein geschrieben. Von den restlichen fünf Beteiligten fehlt die genaue Adresse. Darf ich diesen via «Zeitlupe» meinen Dank aussprechen?

Frau F. T. in S.

Manchmal weckt so eine Zeile aus einem Lied oder Gedicht **alte Erinnerungen**, und plötzlich kommen die Worte wieder ins Gedächtnis. So ging es mir auch diesmal, und ich will das Gefundene wieder weitergeben. Frau A. R. in B.

Auch wenn Ihre Mühe umsonst war und das kurze Gedicht «**Säged nöd immer, das wär doch nöd nötig gsi**» nicht gefunden wurde, möchte ich ein herzliches Dankeschön übermitteln für die Bemühungen.

Sr. A. J. in Z.

Auch Sie können sich die Kopie eines gefundenen Gedichtes kommen lassen, wenn Sie uns einen frankierten und an Sie adressierten Umschlag zustellen.

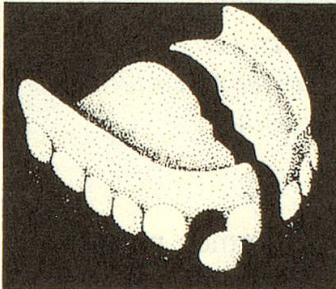
Knoblauch

in wirksamer und geruchloser Form:

Bodania-Knoblauch-Dragées

Machen Sie mit den Bodania-Knoblauch-Dragées, die auch Weissdorn für das Herz enthalten, eine geruchlose, wirksame Knoblauch-Kur gegen Beschwerden der Arteriosklerose wie z.B. **Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Vergesslichkeit, Konzentrationsmangel, Benommenheit**. Bodania-Knoblauch-Dragées, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Reparieren Sie Ihr Gebiss selbst!



– technisch
einwandfrei und
dauerhaft!
Unerlässlich für
Reisen und über
Feiertage.
Für Ihre Sicherheit!

BONYPLUS®

In Apotheken und Drogerien.



Toilettensitzerhöhung D E R B Y (B-22)

Für alle, die nur mit Mühe absitzen und aufstehen können. Ganz aus abwaschbarem Kunststoff hergestellt. Im Nu aufgesetzt und abgenommen. Gleitsichere Befestigung. Stört Normalbenutzer nicht. Leicht geneigte Sitzfläche. Angenehmes Sitzgefühl. Verlangen Sie unsern Gesamtkatalog über weitere Alltagshilfen für Ältere und Behinderte.

Dr Blatter + Co

Succ. E. Blatter

Staubstrasse 1
8038 Zürich
Telefon 01 / 482 14 36

Der ALLES-GREIFER bringt's!

Der unentbehrliche Helfer für alle, die in ihren Bewegungen behindert sind. Mit einem Finger holen Sie alles heran, herunter und herauf. Leichte, robuste Alu-Konstruktion. Länge 67 cm. Mit Zubehör. Nur Fr. 38.–



Ich bestelle gegen Rechnung:
____ ALLES-GREIFER zu Fr. 38.– (+ Porto)

17

Name _____

Adresse _____

COUNTRY STYLE, Abteilung Hilfsgeräte
Alfred-Escher-Str. 10, 8002 Zürich. Tel. 01/202 78 13